

Arbeitsblatt 3: Folgen von Migration

Soziologische Folgen der Migration

Nicht immer hat der Aufenthalt im Ausland für die Betroffenen und ihre Familien positive Auswirkungen. Die Nachteile und Gefahren beschreibt die Demografin und Migrationsforscherin Krystyna Iglicka.

Die unmittelbaren Nutznießer der Migration sind mehrheitlich diejenigen polnischen Migranten, die eine Möglichkeit gefunden haben, legal im Ausland zu arbeiten und ein Einkommen zu beziehen. Da die Mehrzahl von ihnen jedoch einer Tätigkeit unter der eigenen Qualifikation und dem eigenen Bildungsniveau nachgeht, liegt hier sofort die Schlussfolgerung nahe, dass in absehbarer Zeit ein Teil von ihnen zu den größten Verlierern dieses Prozesses zählen wird. Für sie wird es weder eine Aufstiegsmöglichkeit in Großbritannien geben, noch werden sie sich – nach Jahren der Tätigkeit im Bereich von Dienstleistungen, die keine höhere Qualifikation erfordern – von einer Rückkehr nach Polen irgendetwas versprechen können. Wenn sie zurückkehren, werden wir es in vielen Fällen mit dem Phänomen der doppelten Marginalisierung zu tun haben, was, vor allem auf regionaler Ebene, zu einem Anstieg der Arbeitslosenquote führen kann. Eine weitere Frage ist mit den sozialen Kosten des Abwanderungsprozesses verbunden, und zwar mit den Kosten der Trennung von der Familie, des Zerfalls der Familie sowie der Schwächung der Wachstumsdynamik einiger Regionen, die mit der Schwächung der sozialen Bindungen zusammenhängt. In dem Diskurs, der in den Medien über die Folgen der Migration geführt wird, ist in den letzten Jahren der neue Begriff „Euro-Waisen“ entstanden. Dabei geht es um Kinder, die in Kinderheime gegeben wurden, weil die Eltern oder ein Elternteil zum Arbeiten ins Ausland gegangen sind. Die Medien berufen sich auf Daten, nach denen es schon 150.000 sogenannter „Euro-Waisen“ in Polen gibt, aber aufgrund der Unmöglichkeit einer verlässlichen Schätzung ist diese Zahl meines Erachtens mit großer Vorsicht zu behandeln. Eine Studie, die vom Büro des Beauftragten für Kinderrechte im Februar/März 2008 in Auftrag gegeben wurde, hat ergeben, dass die Zahl sich auf weitaus niedrigerem Niveau bewegen und bei 10.000 bis 15.000 Schülern liegen kann, was aber ebenfalls Anlass zur Beunruhigung gibt.

Aus: Krystyna Iglicka: Kosten- und Nutzen-Bilanz der neuesten Arbeitsmigrationswelle aus Polen und die Auswirkungen dieser Abwanderung. In: Deutsches Polen-Institut (Hrsg.): Jahrbuch Polen 2010 Migration. Wiesbaden: Harrassowitz, S. 82 (bearb.). Übers. von Dörte Lütvoigt.

1. Könnten Sie sich vorstellen, in ein anderes Land auszuwandern? Welche positiven und negativen Folgen (ökonomisch, sozial u.a.) hätte das für Sie? Tragen Sie Ihre Überlegungen in folgende Liste ein und berücksichtigen Sie dabei auch die Argumente obenstehender Quelle.

Positiv	Negativ	Risiken

2. Diskutieren Sie in der Klasse, welche nationalen Kriterien Sie als Voraussetzung für die Anerkennung einer Minderheit in Deutschland zur Grundlage machen würden. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit den offiziellen Kriterien der Bundesrepublik Deutschland (z.B. S.1-2 von <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/14/040/1404045.pdf>) (11.2.2014).